

## Bayer erfreut Börse mit stabiler Dividende

Ausschüttungssumme steigt auf 1,16 Mrd. Euro

**Börsen-Zeitung, 25.2.2010**  
ab Düsseldorf – Bayer will die eigenen Aktionäre für das Krisenjahr 2009 mit einer unveränderten Dividende von 1,40 Euro je Aktie bedienen. Das teilten die Leverkusener im Anschluss an die bilanzfeststellende Aufsichtsratssitzung mit. In der Spitze kletterte die Aktie daraufhin auf 50,64 Euro, entsprechend einem Zuwachs um 1,6%. Zum Handelende notierte die Aktie bei 50,00 Euro (+0,3%).

Basierend auf dem aktuellen Kursniveau entspricht die Ausschüttung einer Dividendenrendite von 2,8%. Wenngleich die Dividende je Aktie auf dem Vorjahresniveau bleibt, müssen die Leverkusener dennoch tiefer in die Tasche greifen, da mehr Aktien zu bedienen sind. Für 2009 werden nach den Angaben in Summe 1,16 (i. V. 1,07) Mrd. Euro ausgekehrt. Die Zahl der dividendenberechtigten Aktien hatte sich 2009 im Zuge der Wandlung einer Pflichtwandelanleihe um 62,6 Millionen auf 827 Millionen Stück erhöht.

Zwar hat das Kunststoffgeschäft von Bayer im zurückliegenden Turnus spürbar unter der globalen Wirtschaftskrise gelitten, doch hatte sich

der Konzern zuletzt zuversichtlich gezeigt, die eigene Zielsetzung zu erreichen. Avisiert ist ein Konzernumsatz zwischen 31 Mrd. und 32 Mrd. Euro sowie ein maximal um 5% rückläufiges operatives Ergebnis.

### Analystenschätzung

Gemäß dem von Vara Research ermittelten Konsensus rechnen die Analysten für 2009 im Durchschnitt mit einem Umsatz von 31,3 Mrd. Euro und einem bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) von 6,5 Mrd. Euro. Das entspräche einem Ergebnisrückgang um 5,8%. Die Schätzung für das bereinigte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 3,59 Euro. Mithin entspräche die vorgeschlagene Dividende einer Ausschüttungsquote von 39%. Grundsätzlich streben die Leverkusener eine Ausschüttung von 30 bis 40% des bereinigten Konzernergebnisses je Aktie an. In der Kenngröße werden insbesondere akquisitionsbedingte Einflüsse – beispielsweise Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zuge der Schering-Übernahme – eliminiert.